

VERANTWORTLICHKEIT
NACHHALTIGKEIT BETEILIGUNG
VERANTWORTLICHKEIT SELBSTSTÄNDIGKEIT VERANTWORTLICHKEIT

ENTWICKLUNG

der Westerwald Bank eG 2018

UNSERE GENOSSENSCHAFTLICHEN WERTE

SELBSTSTÄNDIGKEIT
VERANTWORTLICHKEIT
NACHHALTIGKEIT
SELBSTSTÄNDIGKEIT
SELBSTSTÄNDIGKEIT BETEILIGUNG
SELBSTSTÄNDIGKEIT
SELBSTSTÄNDIGKEIT
NACHHALTIGKEIT
VERANTWORTLICHKEIT
BETEILIGUNG
BETEILIGUNG SELBSTSTÄNDIGKEIT
VERANTWORTLICHKEIT
VERANTWORTLICHKEIT
NACHHALTIGKEIT
SELBSTSTÄNDIGKEIT
VERANTWORTLICHKEIT
NACHHALTIGKEIT
SELBSTSTÄNDIGKEIT
VERANTWORTLICHKEIT



Westerwald Bank eG
Volks- und Raiffeisenbank

Unsere Entwicklung im Geschäftsjahr 2018

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme liegt mit 3.015 Mio. Euro um 4,6 % über dem Vorjahr. Die Steigerung ist insbesondere auf den hohen Einlagenzufluss im Laufe des Jahres zurückzuführen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 arbeiteten 161.644 Kunden vertrauensvoll mit unserem Haus zusammen. Die Anzahl der Mitglieder von 89.430 zeigt das unverändert große Interesse der Kunden an der Entwicklung unserer Bank und den angebotenen Dienstleistungen.

Wir bieten unseren Kunden in den 22 personenbesetzten Bankstellen ein dichtes Netz mit kompetenter Beratung vor Ort. Darüber hinaus versorgen wir unsere Kunden an 20 Selbstbedienungsstandorten mit Bargeld und Kontoauszügen (Stand 28. Februar 2019). Dieser Service steht bundesweit kostenlos an nahezu allen Geldausgabemaschinen und Kontoauszugsdruckern der Genossenschaftsbanken zur Verfügung. Darüber hinaus haben wir ein Netz mit 19 Kooperationspartnern aufgebaut, mittels derer unsere Kunden an der Kasse des jeweiligen Geschäftes über Bargeld verfügen können.

Die Bedeutung der Westerwald Bank eG für den heimischen Wirtschaftsraum zeigt sich auch in der starken Zahlungsverkehrstätigkeit. Der Gesamtumsatz auf den Kontokorrentkonten unserer Kunden belief sich in 2018 auf rund 22,8 Mrd. Euro. Es wurden ca. 29,7 Mio. Buchungsposten bearbeitet.

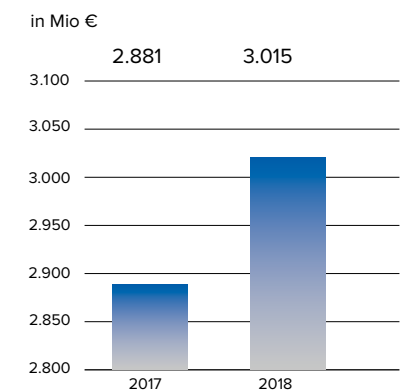
Kundenkreditgeschäft

Die Kreditzusagen an Kunden konnten um 5,7 % auf 439 Mio. Euro gesteigert werden. Es wurden 4.753 Kreditzusagen gegeben. Aufgrund des unverändert niedrigen Zinsniveaus wurden insbesondere Kredite mit langen Zinsfestschreibungen nachgefragt. Im kurzfristigen Kreditgeschäft war das Volumen aufgrund der guten Liquiditätslage unserer Unternehmenskunden leicht rückläufig. Die Forderungen an Kunden zuzüglich der Avale konnten um 2,4 % gesteigert werden. Der Schwerpunkt der Kreditnachfrage im Segment der Privatkunden lag im wohnwirtschaftlichen Bereich bei selbstgenutzten Objekten. Im gewerblichen Bereich standen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Fokus der Unternehmen.

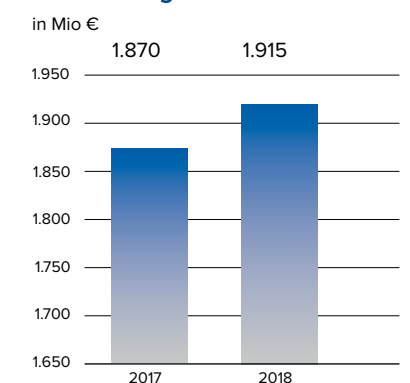
Die Ausleihungen sind nach kaufmännischen Gesichtspunkten vorsichtig bewertet. Das Kreditgeschäft ist nach Branchen und Größenordnung der Einzelkredite breit gestreut.

Der Bestand an eigenen Wertpapieren erhöhte sich um 3 Mio. Euro oder 0,4 % auf insgesamt 826 Mio. Euro. Der Wertpapierbestand wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

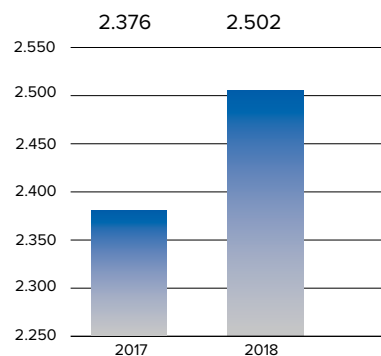
Entwicklung der Bilanzsumme



Entwicklung der Kundenkredite



Entwicklung der Kundeneinlagen in Mio €



Einlagen von Kunden

Die Einlagen sind im vergangenen Jahr um 127 Mio. Euro oder 5,3 % auf 2.502 Mio. Euro gestiegen.

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus lag der Schwerpunkt der Kundennachfrage auf kurzfristigen Geldanlagen. So konnten die Sichteinlagen um 9,0 % auf 1.457 Mio. Euro gesteigert werden. Die Einlagen mit vereinbarter Laufzeit legten minimal um 0,6 % auf 295 Mio. Euro zu. Die Spareinlagen stiegen geringfügig auf rund 750 Mio. Euro.

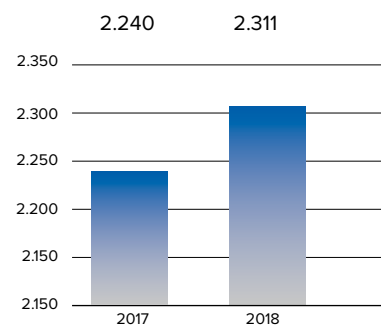
Wertpapiergeschäft

Der von unseren Kunden präferierte Sicherheitsaspekt beeinflusste auch die Struktur im Kundenwertpapiergeschäft. Im abgelaufenen Jahr wurde ein Wertpapierumsatz von mehr als 325 Mio. Euro getätigt. Zum Ende des Jahres 2018 wurden über 26.000 Wertpapierkonten bei unserer Bank bzw. unseren Verbundpartnern geführt. Das Depotvolumen summierte sich auf rund 790 Mio. Euro.

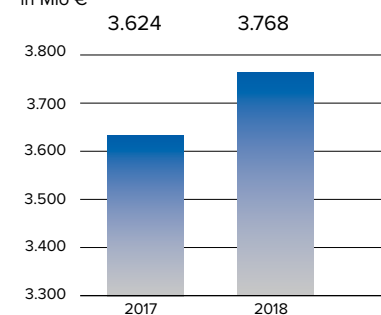
Wertvolumen in der genossenschaftlichen FinanzGruppe

Unser Kundenvolumen in der genossenschaftlichen FinanzGruppe wuchs um 3,7 % auf insgesamt 6.079 Mio. Euro, eine Größenordnung, die die Bedeutung unserer Bank in der Region eindrucksvoll dokumentiert. Neben den Krediten aus eigenen Mitteln in Höhe von 1.824 Mio. Euro und Avalen von 91 Mio. Euro, haben wir Kredite an unsere Verbundpartner vermittelt: 161 Mio. Euro konnten wir bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall platzieren, 92 Mio. Euro bei den Hypothekenbanken der genossenschaftlichen FinanzGruppe, 54 Mio. Euro in Form von Gemeinschaftskrediten mit der genossenschaftlichen Zentralbank, 44 Mio. Euro bei der R+V, 23 Mio. Euro bei der VR Smart Finanz und 22 Mio. Euro bei der TeamBank. Insgesamt belief sich das Kreditvolumen unserer Kunden auf rund 2.311 Mio. Euro und liegt damit 3,2 % über dem Vorjahreswert.

Kreditvolumen in der genossenschaftlichen FinanzGruppe in Mio €



Einlagevolumen in der genossenschaftlichen FinanzGruppe in Mio €



Unsere Kunden unterhielten zum 31. Dezember 2018 Einlagen von über 3.768 Mio. Euro (+ 4,0 % gegenüber dem Vorjahr). Neben Bankeinlagen in Höhe von 2.502 Mio. Euro waren dies Guthaben bei der Union Investment in Höhe von 515 Mio. Euro, Bausparguthaben in Höhe von 215 Mio. Euro bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall, Rückkaufswerte in Lebensversicherungen der R+V in Höhe von 219 Mio. Euro, Wertpapiere in Kundendepots in Höhe von 276 Mio. Euro und Einlagen bei anderen Verbundpartnern in Höhe von 41 Mio. Euro.

Garantieverbund

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen. Mit der Zugehörigkeit zum Garantieverbund ist für unser Institut die Möglichkeit einer Verpflichtung bis zu einer Höhe von 6,7 Mio. Euro verbundeten.

Weiterhin gehört die Bank der BVR Institutssicherung GmbH an, die als amtlich anerkanntes Sicherungssystem gilt.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Finanzlage unseres Institutes war im abgelaufenen Geschäftsjahr geordnet, die Zahlungsbereitschaft stets sichergestellt. Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geforderten Mindestliquiditätskennziffern wurden im Berichtsjahr stets eingehalten. Die Mindestreserveverpflichtungen bei der Deutschen Bundesbank wurden erfüllt. Zum Jahresende 2018 betragen die liquiden Mittel 54 Mio. Euro oder 1,8 % der Bilanzsumme.

Eigenkapitalentwicklung inkl. geplanter Gewinnverwendung

(Angaben in Tsd. €)	2017	2018
Geschäftsguthaben der Mitglieder	39.102	38.512
Gesetzliche Rücklage inkl. vorgesehener Zuführung	64.500	66.500
Andere Ergebnisrücklagen inkl. vorgesehener Zuführung	85.000	88.000
Fonds für allgemeine Bankrisiken	76.500	78.000
Gesamt	265.102	271.012

Vermögenslage

Eine solide und starke Eigenkapitalausstattung stellt das Fundament für die zukünftige Geschäftspolitik unserer Bank dar. Darüber hinaus ist das Eigenkapital mit diversen Rechtsnormen verknüpft. Die vom Gesetzgeber geforderte Eigenmittelausstattung wurde von uns auch im Geschäftsjahr 2018 wieder deutlich übertroffen.

Sofern die Vertreterversammlung dem Vorschlag zur Gewinnverwendung zustimmt, werden die Rücklagen um weitere 5,0 Mio. Euro erhöht.

Darüber hinaus wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB um weitere 1,5 Mio. Euro aufgestockt.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 konnten wir mit 23,9 Mio. Euro nach 23,2 Mio. Euro in 2017 wiederum ein befriedigendes Betriebsergebnis erzielen. Der ausgewiesene Zinsüberschuss reduzierte sich auf 49,8 Mio. Euro. Das Provisionsergebnis hat sich um 0,8 Mio. Euro oder 4,2 % auf 20,1 Mio. Euro erhöht.

Der operative Personalaufwand hat sich um 2,5 Mio. Euro oder 8,2 % reduziert. Der Sachaufwand verminderte sich um 0,7 Mio. Euro oder 3,8 %. Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen liegen mit knapp 2 Mio. Euro um 10,6 % über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen Erträge betragen 1,7 Mio. Euro, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 0,5 Mio. Euro.

Unser stark ausgeprägtes Kreditgeschäft in Verbindung mit einem ausgewogenen Anteil gewerblicher Kredite ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses zur Förderung der heimischen Wirtschaft. Zur Abschirmung der hiermit verbundenen Risiken wurde nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip die erforderliche Vorsorge getroffen. Aufgrund der stabilen Konjunkturlage im vergangenen Jahr und unserer konsequenten Risikopolitik lagen die Vorsorgemaßnahmen für das Kreditgeschäft deutlich unter unseren internen Planwerten.

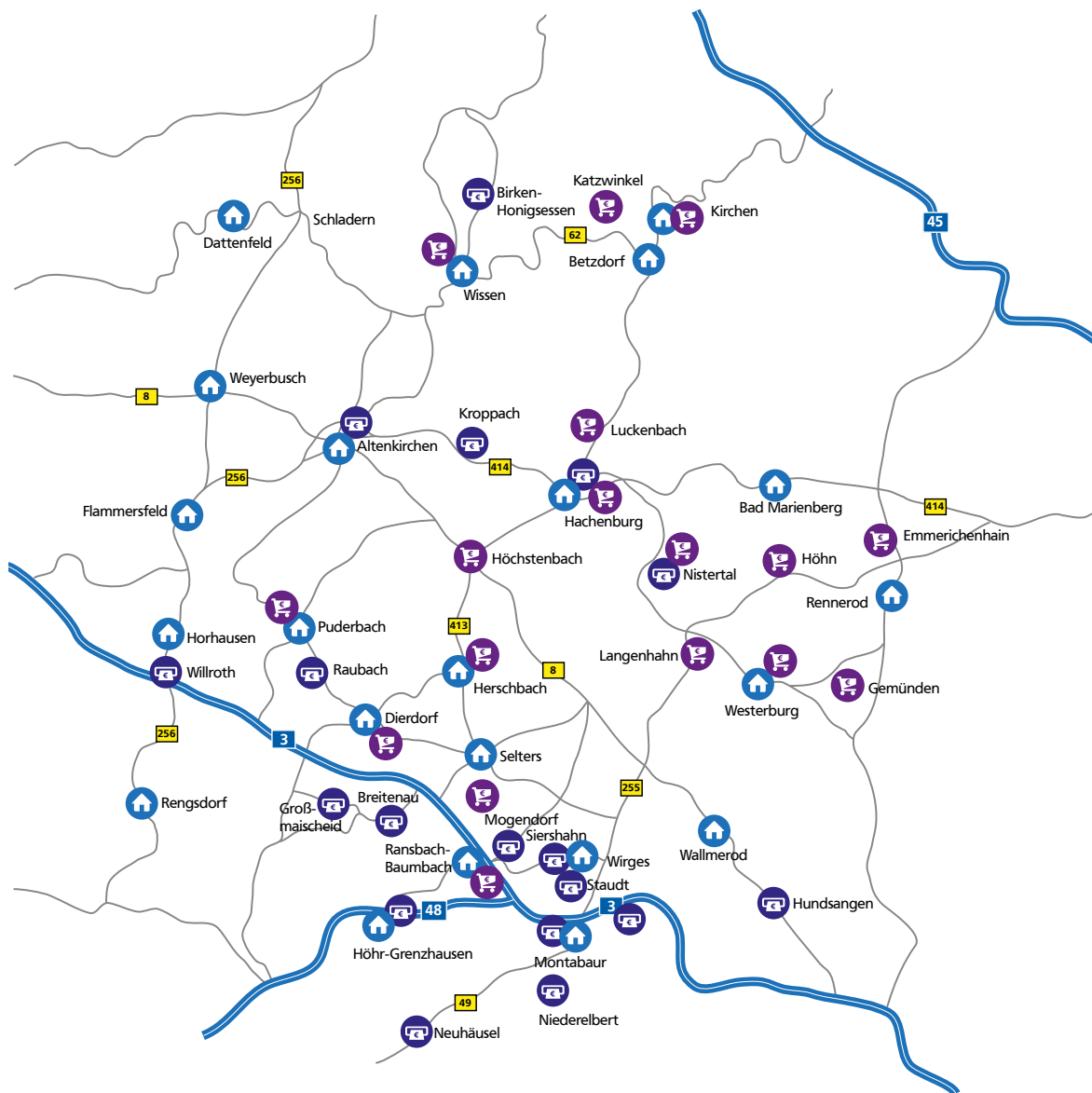
Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der Bank belief sich auf 16,6 Mio. Euro. Abzüglich Steuern und Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken verbleibt einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ein Bilanzgewinn von 6.552.992,38 Euro.



Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Vertreterversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinnes	in €
Ausschüttung einer Dividende von 4,0 %	1.530.612,87
<hr/>	
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	2.000.000,00
b) andere Ergebnismrücklagen	3.000.000,00
<hr/>	
Vortrag auf neue Rechnung	22.379,51
<hr/>	
Gesamt	6.552.992,38

Nähe macht erfolgreich

Das Erfolgskonzept bleibt unverändert: Die Nähe zu unseren Mitgliedern und Kunden, der enge, persönliche Kontakt vor Ort und schnelle, transparente Entscheidungswege. Dabei investieren wir weiterhin zielgerichtet in das Know-how unserer Mitarbeiter, leistungsfähige Geschäftsstellen und orientieren uns gleichzeitig an den neuen, digitalen Anforderungen unserer Kunden.



-  Filialen der Westerwald Bank eG
-  Geldausgabeautomaten der Westerwald Bank eG
-  Kooperationspartner der Westerwald Bank eG

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Im Jahr 2018 hat der Aufsichtsrat insgesamt sechs Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat bildeten: Kreditgenehmigungen, Informationen zum Kreditgeschäft, den Eigenanlagen und der Risikoeinschätzung der Bank, die Geschäftsentwicklung sowie die strategische Ausrichtung der Bank.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung von Prüfungsausschüssen im Sinne des Genossenschaftsgesetzes Gebrauch gemacht. Dem Prüfungsausschuss Jahresabschluss (einschließlich Rechnungslegungsprozess, Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, internes Kontrollsystem und der Internen Revision) obliegt unter anderem die Überwachung der Abschlussprüfung, der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zwei weitere Prüfungsausschüsse sowie einen Personalausschuss und einen Ausschuss für Eilentscheidungen im Kreditgeschäft eingerichtet. Die Ausschüsse traten zu sieben Sitzungen zusammen. Aus den Sitzungen ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnis sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25 d Abs. 11 S. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten.

Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden erfüllt.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt.

Unsere Aufsichtsratsmitglieder



Der Aufsichtsrat befasst sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlussitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert, solche traten nicht auf.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Mit dem Bericht des Vorstandes und dem Jahresabschluss 2018 erklären wir uns in vollem Umfang einverstanden. Die vorgesehene Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - steht im Einklang mit der Satzung. Wir werden der Vertreterversammlung empfehlen, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2018 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2018 nebst Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

In 2018 schieden Frau Sabine Hottgenroth-Voigt sowie die Herren Karl Heinz Schmitz, Hans-Rüdiger Schneider und Professor Dr. Arno Steudter aus dem Aufsichtsrat aus. Eine Wiederwahl der Herren Schmitz und Schneider war aufgrund Erreichens der satzungsmäßigen Altersgrenze nicht möglich. Die Wiederwahl von Frau Hottgenroth-Voigt und Herrn Professor Dr. Steudter war zulässig. Frau Hottgenroth-Voigt und Herr Professor Dr. Steudter wurden erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Bernhard Höfer wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Höfer hat 2018 zur Erreichung der Sachkunde an den durch die Genossenschaftsakademie angebotenen Webinaren für neue Aufsichtsräte teilgenommen.

Am 17. November 2018 hat der Aufsichtsrat außerdem an einer internen Schulung teilgenommen, in der über Inhalte und Besonderheiten des MaRisk-Risikoberichts informiert sowie aktuelle Hinweise zu Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat aus Sonderprüfungen nach § 44 KWG gegeben wurden.

Mit Ablauf der Wahlperiode scheidet im laufenden Jahr turnusgemäß die Herren Wilfried Ehrenstein, Herbert Giehl und Ulf Hassel aus dem Aufsichtsrat aus. Gemäß § 24 Abs. 3 der Satzung wurde Herr Hartmut Goerg per Losentscheid als weiteres ausscheidendes Aufsichtsratsmitglied ermittelt.

Die Wiederwahl der Herren Giehl, Goerg und Hassel ist zulässig. Herr Ehrenstein hat das satzungsmäßige Höchstalter erreicht und kann somit nicht wieder in den Aufsichtsrat gewählt werden.

Da wir eine Reduzierung der Zahl an Aufsichtsratsmitgliedern anstreben und Herr Saffran die Region Dierdorf im Aufsichtsrat vertritt, wird vorgeschlagen, auf die Ersatzwahl eines Kandidaten für Herrn Ehrenstein zu verzichten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit, den persönlichen Einsatz und das gezeigte Engagement im Geschäftsjahr 2018. Wir danken den Vertreterinnen und Vertretern für die Wahrnehmung ihres Ehrenamtes im abgelaufenen Geschäftsjahr und freuen uns auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit. Unser Dank richtet sich auch an alle Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde, die der Westerwald Bank eG ihr Vertrauen schenken.

Montabaur, im Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Dr. jur. Wolfgang Kögler, Vorsitzender

Entwicklung der Westerwald Bank eG in Zahlen

Jahresbilanz zum 31.12.2018 – Kurzfassung

Aktivseite	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	23.645.129,99		22.299
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	30.384.332,01		36.122
c) Guthaben bei Postgiroämtern	0,00	54.029.462,00	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind		0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	202.763.084,19		100.878
b) andere Forderungen	7.257.957,81	210.021.042,00	18.300
4. Forderungen an Kunden		1.823.844.621,75	1.779.691
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere	0,00		0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	201.702.647,88		209.573
c) eigene Schuldverschreibungen	0,00	201.702.647,88	0
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		623.850.162,21	612.616
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		73.050.943,11	73.041
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		179.040,24	179
9. Treuhandvermögen		181.736,17	221
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte		137.359,00	163
12. Sachanlagen		20.371.235,99	18.364
13. Sonstige Vermögensgegenstände		2.587.669,00	3.461
14. Rechnungsabgrenzungsposten		5.069.756,96	6.391
Summe der Aktiva		3.015.025.676,31	2.881.299

Passivseite	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	684.022,95		347
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	184.006.918,37	184.690.941,32	189.274
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	730.885.840,25		684.923
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Mon.	19.554.929,28		60.533
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	1.457.031.166,14		1.337.210
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	294.845.941,51	2.502.317.877,18	293.074
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	37.646.214,15		31.227
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	37.646.214,15	0
4. Treuhandverbindlichkeiten		181.736,17	221
5. Sonstige Verbindlichkeiten		2.931.524,29	2.365
6. Rechnungsabgrenzungsposten		334.721,73	366
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	5.891.763,00		5.526
b) Steuerrückstellungen	2.253.000,00		229
c) andere Rückstellungen	5.890.756,09	14.035.519,09	8.546
8. [frei]			
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		0,00	0
10. Genussrechtskapital		322.000,00	764
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		78.000.000,00	76.500
12. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	38.512.150,00		39.102
b) Kapitalrücklage	0,00		0
c) Ergebnisrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage	64.500.000,00		62.481
cb) andere Ergebnisrücklagen	85.000.000,00		81.665
d) Bilanzgewinn	6.552.992,38	194.565.142,38	6.946
Summe der Passiva		3.015.025.676,31	2.881.299
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	91.213.793,93		90.086
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	91.213.793,93	0
2. Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	182.313.262,07	182.313.262,07	150.691

Bitte beachten Sie:

- Der vollständige Jahresabschluss 2018 sowie der Lagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht und sind beim zuständigen Amtsgericht Montabaur (Genossenschaftsregister) hinterlegt.
- Entsprechend der Satzung liegt der Jahresabschluss 2018 am Sitz der Genossenschaft in Montabaur und in den Geschäftsstellen Altenkirchen, Hachenburg und Ransbach-Baumbach aus und kann von interessierten Mitgliedern eingesehen werden.
- Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung wird vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. durchgeführt. Von der Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gehen wir aus.

Für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	49.404.387,72		53.184
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	736.227,39		1.042
2. Zinsaufwendungen	10.592.192,22	39.548.422,89	12.349
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	8.208.099,43		9.507
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.828.496,86		1.765
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	175.000,00	10.211.596,29	175
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		0,00	0
5. Provisionserträge	22.736.735,56		21.926
6. Provisionsaufwendungen	2.660.075,16	20.076.660,40	2.663
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes		0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge		1.701.541,72	1.369
9. [frei]			
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	22.803.655,91		24.912
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.132.428,44		5.523
b) andere Verwaltungsaufwendungen	17.271.322,72	45.207.407,07	17.949
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		1.958.829,86	1.771
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		466.488,09	520
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	7.412.559,76		3.305
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	-7.412.559,76	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	65.546,30	65.546,30	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	0
18. [frei]			
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		16.558.482,82	19.976
20. Außerordentliche Erträge	0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.394.866,99		7.205
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	147.317,93	8.542.184,92	106
24 a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		1.500.000,00	5.750
25. Jahresüberschuss		6.516.297,90	6.915
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		36.694,48	31
		6.552.992,38	6.946
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen	0,00	0,00	0
		6.552.992,38	6.946
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen	0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn		6.552.992,38	6.946

Vorstand

Wilhelm Höser
Dipl.-Ökonom
Sprecher des Vorstandes

Dr. rer. pol. Ralf Kölbach
Dipl.-Volkswirt

Markus Kurtseifer
Dipl. Bankbetriebswirt (ADG)

Andreas Tillmanns
Dipl.-Kaufmann

Prokuristen

Patrick Becker
Dipl. Bankbetriebswirt (ADG)

Arnd Berger
Dipl. Bankbetriebswirt (ADG)

Frank Blumstein
Bankfachwirt

Helmut Boller
Dipl. Bankbetriebswirt (BA)

Jörg Diewald
Dipl. Bankbetriebswirt (ADG)

Petra Leukel

Stefan Orthen
Bankbetriebswirt

Frank Schmidt
Dipl. Bankbetriebswirt (ADG)

Christoph Sitz
Dipl.-Ingenieur agr.

Aufsichtsrat

Karl Heinz Schmitz
Vorsitzender
(bis 05.06.2018)

Dipl.-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer

Dr. jur. Wolfgang Kögler
Stellvertretender Vorsitzender
(bis 20.06.2018)

Vorsitzender
(ab 20.06.2018)
Rechtsanwalt

Prof. Dr. Arno Steudter
Stellvertretender Vorsitzender
Wirtschaftsprüfer

Wilfried Ehrenstein
Landwirtschaftsmeister

Jörg Federrath
Rechtsanwalt
(bis 19.02.2018)

Christel Fries
Steuerberaterin

Herbert Giehl
Tankstellenbetreiber

Hartmut Goerg
Dipl.-Wirtschafts-Ingenieur
Geschäftsführer

Ulf Hassel
Dipl.-Ingenieur
Geschäftsführer

Egon Herz
Wirtschaftsprüfer
Geschäftsführer

Bernhard Höfer
Landwirtschaftsmeister
(seit 05.06.2018)

Sabine Hottgenroth-Voigt
Dipl.-Kaufrau
Geschäftsführerin

Rainer Berthold Jung
Geschäftsführer

Armin Kurt Reimann
Geschäftsführer

Dieter Saffran
Geschäftsführer

Hans-Rüdiger Schneider
Rentner
(bis 05.06.2018)

Martina Zoth-Opolka
Dipl.-Betriebswirtin
Geschäftsführerin

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Aufsichtsrat

Monika Altmann-Steffens
Bankkauffrau

Andrea Hummer
Bankkauffrau

Claudia Kohlhaas
Bankkauffrau

Martina Pfeifer-Krämer
Bankkauffrau

Bernd Ochsenbrücher
Stellvertretender Vorsitzender
(seit 20.06.2018)
Dipl. Bankbetriebswirt (ADG)

Peter Rusert
Dipl. Bankbetriebswirt (BA)

Frank Weber
Bankfachwirt

Stephan Zorn
Bankkaufmann

Zentralbank

DZ Bank AG, Frankfurt/Main

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisen-
banken e.V., Berlin

Genossenschaftsverband –
Verband der Regionen e.V.,
Neu-Isenburg



Kirchstraße 2-4
56410 Montabaur

Telefon: 02662 961-0
Telefax: 02662 961-149

Internet: www.westerwaldbank.de
E-Mail: info@westerwaldbank.de